



Der SV Eurasburg ist Ausrichter des Turniers und arbeitet an der Konstanz. RED

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance

Die Vorfreude ist riesig

FUSSBALL Merkur CUP-Vorrunde am Samstag in Eurasburg

Eurasburg – Welche Mannschaften ziehen in das Kreisfinale des Merkur CUP ein? Diese Frage wird am Samstag, 10. Mai, geklärt, wenn auf dem Sportplatz in Eurasburg von 10 bis 14.45 Uhr zwölf E-Jugend-Teams beim Vorrunden-Turnier antreten. Der feierliche Einmarsch der Teams beginnt um 9.30 Uhr. Der Merkur CUP hat sich als Highlight etabliert und gilt als das größte Jugendfußballturnier der Welt. In diesem Jahr, bei der 31. Ausgabe, treten 354 Mannschaften an, um den begehrten Pokal zu erlangen. Bis die Siegerteams der Mädchen und Jungen am Sonntag, 20. Juli, in Unterhaching gekürt werden, werden über 1000 spannende Spiele absolviert worden sein.

Die Qualifikation in der Vorrunde wird in vier Gruppen à drei Mannschaften ausgetragen. Zwei Gruppen starten am Vormittag, zwei Gruppen – unter anderem mit dem Gastgeber SV Eurasburg-Beuerberg – beginnen um 13 Uhr. Aus jeder Gruppe qualifizieren sich die

Partner des Merkur CUP

Der Merkur CUP wird 2025 vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhlsport maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München wie auch die SpVgg Unterhaching das Jugendturnier. ESB ist zudem Fairplay- und Umweltschutz-Partner des Merkur CUP. Der Merkur CUP und seine weiteren Partner lauten wie folgt: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim-Ademiyi Stiftung, Europapark und Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Mani Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

beiden besten Teams für das Kreisfinale, insgesamt also acht Mannschaften.

Der SV Ascholding-Thanning muss es in der Gruppe 3 mit der DJK Waldram und dem FSV Höhenrain aufnehmen. „Wir sind krasser Außenseiter“, sagt Co-Trainer Stefan Hausruckinger, der begeistert ist von der Arbeit seines Trainerkollegen Manuel Menne. Der ehemalige Spieler der Zweiten Mannschaft des

FSV Mainz 05 habe Struktur ins Spiel gebracht, sein Team spiele „wunderbar von hinten heraus“ und sehr effektiv. „Wir als ganz normale Oberlandtrainer machen alles für den Verein, arbeiten da aber nicht so professionell.“ Das Problem sei allerdings der dünne Kader, der immer wieder mit F-Junioren aufgefüllt werden muss. Der werde wohl gegen die DJK Waldram an seine Grenzen sto-

ßen, mutmaßt der Trainer. „Ich hab‘ die DJK beobachtet: Lauter Riesen-Kerle, die mega Fußball spielen.“ Der FSV Höhenrain sei ein „unbeschriebenes Blatt“, so Hausruckinger: „Wir hoffen, dass wir gegen die was reißen können.“

In der Gruppe 3 ist nach Ansicht von Dani Pöschl, Trainerin der FF Geretsried, alles möglich. Der Münsing und der TSV Königsdorf seien starke Gegner, alle drei Teams hätten das Zeug dazu weiterzukommen. Ihr Team sei im Passspiel stark, die Laufbereitschaft sei hoch, nur an der Effizienz beim Abschluss mangle es bisweilen. Andererseits habe ihr Team bei 2x15 Minuten Spielzeit lange genug Zeit, Tore zu schießen. Pöschl versichert: „Die Kinder freuen sich sehr auf den Merkur CUP. Sie tragen ihre Merkur-CUP-T-Shirts mit Stolz.“ Sehr selbstbewusst gehen die Königsdorfer in das Turnier – sie haben in diesem Jahr bisher alle Spiele gewonnen. Gegen die FF Geretsried landeten sie nach 7:0-Führung einen 15:9-Sieg.



Die E-Junioren der FF Geretsried sind sehr laufstark und sicher im Passspiel. RED

„Unser Prunkstück ist ganz klar die Offensive mit technisch starken Spielern“, sagt Trainer Tobias Moschnitschka. Da aber alle Mannschaften hoch motiviert in den Merkur CUP gehen, sehe er kein Team in der Favoritenrolle.

Als „krassen Außenseiter“ in der Gruppe 4 mit dem TSV Schäftlam und dem 1. FC Weidach sieht Trainer Michael Schopper seine E-Junioren des SV Eurasburg: „Wir haben keinen guten Lauf, es mangelt an Konstanz.“ Dies liege vor allem daran, dass das Leistungsgefälle im Team sehr groß ist. Schopper denkt darüber nach, im Merkur CUP weniger Spieler einzusetzen als sonst üblich:

„Es sind ja nur zwei Spiele, sonst wird’s den Kindern langweilig.“ Zugleich versichert der Coach: „Wenn wir ins Kreisfinale einziehen, bekommt jeder seinen Spaß.“

Pech mit der Auslosung hatte die SG Eglting, die es in der Gruppe 1 mit dem TuS Geretsried und dem BCF Wolfratshausen zu tun bekommt. „Mir war klar, dass wir gegen den TuS Geretsried kaum eine Chance haben – und dann gewinnt der BCF gegen den TuS“, sagt Trainerin Sandra Dieckmann. Somit bleibe für ihr Team wohl nur das Motto dabei sein und Spaß haben. Die Stärke der Kinder sei, dass sie kämpfen und nie aufgeben. PATRICK STAAR

Respekt und Fairness

FAIRPLAY PARTNER Merkur CUP

ESB ENERGIE SÜDBAYERN



Der SV Ascholding stuft sich als „krasser Außenseiter“ in der Gruppe 3 ein. RED



Der TSV Königsdorf hat heuer noch ein Spiel verloren und geht entsprechend selbstbewusst ins Turnier. RED

Vorrunden künftig am Samstag

Merkur-CUP-Veranstalter gehen auf Vereine zu – Vaders: Termingestaltung „wie ein Slalom“

München/Bad Tölz-Wolfratshausen – Terminkollisionen sind kein neues Phänomen beim Merkur CUP, dem größten E-Jugendturnier weltweit, das der Münchner Merkur mit seinen Heimatzeitungen bereits seit 1995 auf die Beine stellt. In diesem Jahr aber wurden die Diskussionen bei den Vorrunden und auch in den ersten Kreisfinal-Turnieren lauter. Eine Frage steht im Zentrum: Warum wird so oft am Sonntag gespielt?

Bei den ersten Veranstaltungen gab es dazu bereits intensive Gespräche mit Trainern und Betreuern darüber, warum der Terminkalender nicht auf lokale Ereignisse eingehen und Terminwünsche berücksichtigen kann. „Dazu haben uns auch einige E-Mails und auch teilweise böse Telefonanrufe erreicht“, sagt Uwe Vaders, Mitbegründer



Die SG Eglting trifft in der Gruppe 1 auf sehr starke Gegner. RED

und noch immer Gesamtleiter des Turniers. „Die Vereine hätten gerne, dass Termine von Kommunionen, der Muttertag oder andere Ereignisse in die Termingestaltung einfließen.“ Auch kam die Frage auf, warum die Kinder überhaupt so früh im April und Mai schon

spielen müssen? Dass es für all die Ansetzungen Gründe gibt, erläutert Vaders sehr anschaulich. „Die Gestaltung eines optimalen Merkur CUP-Terminkalenders gleicht jedes Jahr aufs Neue einem Ritt durch die Slalomstangen am Gudiberg in Garmisch-

Partenkirchen“, betont er. Jeder Feiertag sei eine Stange, dazu eben die kirchlichen und lokalen Feste im Merkurland. „Das geht los mit dem Aufstellen der Maibäume, Osterferien und Pfingstferien blockieren jeweils drei Wochenenden, Turniere an Mutter- und Vater- tag will auch keiner“, nennt Vaders einige Beispiele. Dazu kommt der Bayerische Fußballverband, der für seine Talent-sichtung ein Wochenende inklusive Freitag sperrt. Europa- oder Weltmeisterschaften der Profis sind ein zusätzliches Hindernis, denn mit Spielen der Nationalmannschaften dürfen sich Turniere auch nicht überschneiden.

Vaders verweist ab dem Kreisfinale auch auf organisatorische Themen. „Wir brauchen das ganze Equipment, die Transportfahrzeuge, die Wer-

bebanden, Torbogen, Ballständer, Beschallung.“ Dadurch sind nur zwei Turniere an einem Tag an verschiedenen Orten machbar. Auch der Verband habe nicht unendlich Personal, um zu viele Veranstaltungen gleichzeitig mit Spielleitern zu betreuen. Teilweise werden schon jetzt mehrere Spielkreise durch einen BFV-Verantwortlichen organisiert. Auch sind die Merkur-CUP-Kreise sehr unterschiedlich groß. Daher entscheidet auch die Zahl der Vorrunden-Turniere darüber, wann die nächsten Runden stattfinden können.

Immerhin: Es kommt Bewegung in die Sache. BFV-Spielleiter Walter Huppmann, der für die Vorrunden zuständig ist, hat signalisiert, die Anregungen der Klubs zu respektieren. „Im kommenden Jahr sollen,

MERKUR CUP

Vorrundenturniere in Eurasburg am Samstag, 10. Mai

Gruppe 1:
10:00 SV Wolfratshausen - TuS Geretsried
13:34 DJK Waldram - SV Wolfratshausen
11:08 TuS Geretsried - SG Eglting

Gruppe 2:
10:00 FF Geretsried - SV Münsing
10:34 TSV Königsdorf - FF Geretsried
11:08 SV Münsing - TSV Königsdorf

Gruppe 3:
13:00 FSV Höhenrain - SG Ascholding
13:34 DJK Waldram - FSV Höhenrain
14:08 SG Ascholding - DJK Waldram

Gruppe 4:
13:00 SV Eurasburg-B. - TSV Schäftlam
13:34 1.FC Weidach - SV Eurasburg-B.
14:08 TSV Schäftlam - 1.FC Weidach

soweit möglich, zumindest die Vorrunden nicht mehr sonntags ausgetragen werden“, vertritt Vaders. Kleinere Turniere könnten gar am Freitagnachmittag stattfinden. In der Regel soll der Samstag als Spieltag dienen. eb